

die sich zum Vorlesen eignen, neu ausgewählte Meditationstexte für den Tag und die Woche, Antwortsalmen, die zum Singen eingerichtet sind, eine große Auswahl an neuen Fürbitten und ein klares, übersichtliches Schriftbild, das vor allem jene begrüßen werden, die sich mit dem Lesen etwas schwer tun. Die neue Konzeption ist gelungen und dient sowohl der persönlichen Vorbereitung als auch der Gestaltung des Gottesdienstes. Bedenkt man den Umfang des Buches, ist auch der Preis gerechtfertigt, so daß eigentlich der Verbreitung des neuen Schotts nichts im Wege stehen dürfte.

*Kleines Stundenbuch.* Advent und Weihnachtszeit. Hrsg. von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich. Einsiedeln, Köln 1982: Benziger Verlag i. Gem. m. d. Herder Verlag, Freiburg. 544 S., Kunstleder, DM 28,80.

*Kleines Stundenbuch.* Im Jahreskreis. Morgen- und Abendgebet der Kirche. Hrsg. von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich. Einsiedeln, Köln 1981: Benziger Verlag i. Gem. m. d. Herder Verlag. 480 S., Kunstleder DM 25,-.

Es ist erstaunlich, wie rasch das Kleine Stundenbuch Anklang gefunden hat, das für alle jene gedacht ist, die nicht zum vollen Stundengebet verpflichtet sind. In ihm findet sich das Morgengebet (Laudes), das Abendgebet (Vesper) und das Nachtgebet (Komplet) der römischen Kirche in wörtlicher Übereinstimmung mit der großen Ausgabe „Die Feier des Stundengebetes“. Im Anhang sind beigelegt: Überleitungen zum Vaterunser, Invitatorium, Texte einer Lesehore, Texte zu Terz – Sext – Non sowie marianische Antiphonen in Deutsch und Latein (die lateinischen Texte sind mit Noten versehen). Den Abschluß bildet ein Register der Hymnen, Psalmen und anderen biblischen Gesänge. Im ersten Band findet sich zudem eine Einführung in Verständnis und Vollzug des Stundengebetes von Balthasar Fischer. Wer Anregungen für das persönliche Beten oder das Beten in Gemeinschaft (z. B. Familie oder Gruppe) sucht, wer sich dem Gebet der Kirche enger anschließen möchte, der findet hier eine handliche, gut lesbare und preiswerte Ausgabe des Stundengebetes.

J. Schmitz

*Handbuch zum Lektionar für Gottesdienste mit Kindern.* Bd. 1. Hrsg. v. Ralph SAUER. München 1981: Kösel-Verlag i. Gem. m. d. Patmos Verlag, Düsseldorf. 380 S., Ln., DM 38,-.

Der Wunsch nach einer eigenen Perikopenordnung für den Kindergottesdienst an Wochen- und Sonntagen ist von vielen über Jahre hin geäußert worden. Eine Meinungsumfrage der Zeitschrift „gottesdienst“ im November 1978 hat ergeben, daß sich nur 31% der antwortenden Gemeinden beim Kindergottesdienst an der offiziellen Leseordnung für den Gemeindegottesdienst orientieren. Man konnte also davon ausgehen, daß mindestens bei Zweidrittel der Kindergottesdienste frei gewählte Schrifttexte verwendet wurden. Um Einseitigkeiten und Verkürzungen bei dem Gebrauch und bei der Verkündigung der Bibel innerhalb der Kindergottesdienste zu vermeiden, wurde 1981 der erste Band eines Lektionars für Gottesdienste mit Kindern im Auftrag der Internationalen Arbeitsgemeinschaft der Liturgischen Kommissionen im deutschen Sprachgebiet von den Liturgischen Instituten Salzburg, Trier und Zürich herausgegeben. Die Perikopen sind nicht jeweils einem bestimmten Sonn- oder Feiertag im Laufe des Dreijahreszyklus zugeordnet; sie sind vielmehr für das Kirchenjahr (Weihnachts- und Osterfestkreis bis Pfingsten), für die Feier der Sakramente sowie zum Leben der Gemeinde thematisch zusammengestellt. Man kann also frei mit den hier gemachten Vorschlägen umgehen. Ein umfangreicher Anhang bietet exegetische und didaktische Hinweise sowie ein ausführliches Stichwortverzeichnis und ein Verzeichnis der Bibeldstellen. Zu diesem Lektionar liegt nun hier der erste Band eines Handbuches vor. Er bietet eine umfassende und ausgezeichnete Hilfe zum Umgang mit den vorgelegten biblischen Texten im Kindergottesdienst. Dieses Handbuch bringt zu jeder der 153 Perikopen einen Kommentar mit didaktisch-methodischen Hinweisen, konkrete Anregungen für die Wortverkündigung sowie Zusammenstellungen von Medien, Liedern und bereits vorliegenden Gottesdienstvorlagen und Predigtmodellen. Viele Religionspädagogen, Liturgiewissenschaftler, Religionslehrer und Katecheten, Männer und Frauen des deutschen Sprachraums haben an diesem Handbuch mitgearbeitet. Es entstand hier ein Handbuch, das keine fertigen Rezepte liefert, das vielmehr den Mitarbeitern